

**Stellungnahme des Stadtverbands BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Tübingen, beschlossen auf der Stadtmitgliederversammlung  
am 21. April 2021**



**Der Stadtverband unterstützt den Bau der Tübinger Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn Neckar-Alb.**

**Begründung:**

Mit den Innenstadtstrecken in Reutlingen, Pfullingen, Tübingen und Albstadt gelingt es, dass Stadt und Land zusammenwachsen. Nur gemeinsam mit der Region haben wir eine sehr gute Chance, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Die umsteigearme, barrierefrei und bequem mögliche Fahrt mit der Straßenbahn hinaus in die Region und von der Region in die Städte ist ein zukunftsfestes und zugleich bewährtes Erfolgsrezept. Siedlungsdruck, Mietsteigerungen, Flächenverbrauch, sehr hoher Energieverbrauch und die Entwertung ganzer Stadtteile durch weiter wachsenden Autoverkehr werden mit der Regionalstadtbahn wirksam gemildert. Wohnen und Arbeiten in der Region werden attraktiver durch dieses emissionsfreie, nachhaltige und klimaschützende Verkehrssystem.

Nach dem Ergebnis der von renommierten Verkehrswissenschaftlerinnen und Verkehrswissenschaftlern erfolgten Prüfung von Alternativen zur Tübinger Stadtbahn mit rund acht Kilometern Länge und vergleichsweise kurzer Innenstadtstrecke als integralem Teil der Regionalstadtbahn sind die Technologievorteile gegenüber einem Schnellbussystem oder autonom verkehrenden Shuttles, Aufzügen, Seilbahnen etc. eindeutig. Die Finanzierungsvorteile für die Stadt überwiegen ebenso. Eine für unterschiedliche Verkehrsteilnehmende angemessene Planung der Innenstadtstrecke sowie Vereinbarungen über bauliche Lösungen für angrenzende Forschungsgebäude sollen transparent, konstruktiv und zügig mit allen Beteiligten vorangetrieben werden.

Bereits 2015 haben Bündnis 90/Die Grünen eine mit den Abgeordneten, grünen Fraktionen und Parteigremien abgestimmte Broschüre, „Mit der Regionalstadtbahn in die Zukunft“, veröffentlicht. Die Vorteile des gesamten Systems für die Menschen der Region von Bad Urach bis Herrenberg, von Albstadt bis Tübingen inklusive der Innenstadtstrecken werden hier deutlich.

Ohne die Erschließung der Stadtgebiete, wozu auch die Innenstadtstrecken entscheidend beitragen, haben wir keine Chance auf das Gelingen der von uns Grünen, von anderen Parteien, von vielen Umweltbewegungen und in umweltwissenschaftlichen Veröffentlichungen zu Recht geforderten Verkehrswende.

Auch das Umweltministerium in Berlin empfiehlt in seiner neuesten Studie zu Elektroautos (2021) den forcierten Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV): „Eine nachhaltige Verkehrswende gelingt nur, wenn der Fokus auf Verkehrsvermeidung und auf Verkehrsverlagerung (weg vom Auto, egal wie angetrieben, hin zum ÖPNV) gelegt wird“.

Die ambitionierten und vom Gemeinderat einstimmig verabschiedeten Klimaschutzziele der Stadt Tübingen werden ohne Innenstadtstrecke unerreichbar bleiben.

Das wesentliche Ziel der Regionalstadtbahn, eine Verlagerung von Autoverkehr auf öffentlichen Verkehr, wird nur mit den Innenstadtstrecken erreicht. Sie ist zuallererst ein soziales und ein ökologisch dringend notwendiges Projekt. Die Entwicklungschancen der Städte werden mit dem Umland geteilt. Sie ist endlich barrierefrei für alle, mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen, Gepäck oder Fahrrad ohne fremde Hilfe und mit ausreichend Platzangebot nutzbar. Dort, wo sie bereits fährt, möchte sie niemand missen.